



#### **Wichtiger Hinweis:**

Bitte kein Gießmaterial in der Form lassen. Nehmen Sie die gegossenen Teile sobald als möglich aus den Formnestern, da sonst das Gießmaterial in die Form diffundieren kann, während es aushärtet. Wenn dies öfters vorkommt, reduziert sich einerseits die Lebensdauer der Form erheblich, andererseits können sich die Formmaße verändern.

#### **Pflege der Formen**

Die Formen sind aus einem strapazierfähigen, flexiblen Silikon-Gummi hergestellt. Sie sollten flach und nicht übereinander gelagert werden. Wenn sie verdreht oder geknickt aufbewahrt werden, verformen sie sich und werden dadurch unbrauchbar. Reste von Gießmaterial sollten vorsichtig mit einer weichen Bürste (eine alte Zahnbürste ist ideal) und einem nicht zu scharfen Haushaltsreiniger entfernt werden.

#### **Gießen**

Bitte gehen Sie nach den Anweisungen vor, die dem Formset für Wände (z.B. SM 1) beiliegen.

#### **Gießen der Fenster**

Als Gussmaterial wird ein Zweikomponenten-Spachtel oder ein Epoxyd-Gießharz, das nach Anweisung des Herstellers angerührt wird, verwendet.

Mit einem kleinen Spatel oder einem Kunststoffstäbchen (keinen scharfen Gegenstand verwenden, damit die Form nicht beschädigt wird !) wird das Material in die Form gedrückt, wobei man aus verschiedenen Richtungen arbeiten sollte, damit alle Ecken ausgefüllt werden. Je kraftvoller dies erfolgt, desto weniger Luftblasen müssen später ausgebessert werden, wenn das Teil entformt worden ist. Die Oberfläche wird geglättet, indem man eine scharfe Kunststoffkante langsam über die Oberfläche zieht. Alternativ hierzu kann man eine dünne Azetatfolie auf die Oberfläche legen und mit einem Wellholz oder einem Roller darüber fahren.

Wenn das Material abgebunden hat, wird die Folie abgezogen. Nach einer Härtezeit von weiteren 10 min. kann der Rahmen vorsichtig entformt werden. Wenn das Fenster dazu neigt, sich zu verziehen, kann es mit einem Gewicht beschwert werden, bis das Gussmaterial völlig ausgehärtet ist.

#### **Verglasen und Einbau**

Bevor das Fenster mit Azetatfolie (z.B. von einer alten Verpackung) "verglast" wird, sollte der Rahmen mit Ölfarbe bemalt werden. Um eine exzellente Oberfläche zu erzielen, ist eine Grundierung empfehlenswert. Bunte Fensterbilder können mitfarbigem Cellophanpapier (z.B. Bonbonpapier) imitiert werden.

Mit Sprühkleber wird das Cellophanpapier auf der Azetatfolie befestigt. Anschließend wird die Folie passend zugeschnitten und hinter den Fensterrahmen geklebt.

Nachdem das Fenster in der Wand positioniert wurde, wird der Raum oberhalb des Bogens mit abgebrochenen Steinen aus dem Wandsystem zugemauert und die Lücken zwischen Rahmen und Wand verspachtelt. Es empfiehlt sich, das Dach erst dann zu decken, wenn alle Fenster und Türen eingesetzt sind. Es ist nämlich einfacher, diese Elemente in die vorgesehene Position exakt einzupassen, solange man sie an beiden Seiten halten kann.



**Wichtiger Hinweis:**

Bitte kein Gießmaterial in der Form lassen. Nehmen Sie die gegossenen Teile sobald als möglich aus den Formnestern, da sonst das Gießmaterial in die Form diffundieren kann, während es aushärtet. Wenn dies öfters vorkommt, reduziert sich einerseits die Lebensdauer der Form erheblich, andererseits können sich die Formmaße verändern.

**Pflege der Formen**

Die Formen sind aus einem strapazierfähigen, flexiblen Silikon-Gummi hergestellt. Sie sollten flach und nicht übereinander gelagert werden. Wenn sie verdreht oder geknickt aufbewahrt werden, verformen sie sich und werden dadurch unbrauchbar. Reste von Gießmaterial sollten vorsichtig mit einer weichen Bürste (eine alte Zahnbürste ist ideal) und einem nicht zu scharfen Haushaltsreiniger entfernt werden.

**Gießen**

Bitte gehen Sie nach den Anweisungen vor, die dem Formset für Wände (z.B. SM 1) beiliegen.

**Gießen der Fenster**

Als Gussmaterial wird ein Zweikomponenten-Spachtel oder ein Epoxyd-Gießharz, das nach Anweisung des Herstellers angerührt wird, verwendet.

Mit einem kleinen Spatel oder einem Kunststoffstäbchen (keinen scharfen Gegenstand verwenden, damit die Form nicht beschädigt wird !) wird das Material in die Form gedrückt, wobei man aus verschiedenen Richtungen arbeiten sollte, damit alle Ecken ausgefüllt werden. Je kraftvoller dies erfolgt, desto weniger Luftblasen müssen später ausgebessert werden, wenn das Teil entformt worden ist. Die Oberfläche wird geglättet, indem man eine scharfe Kunststoffkante langsam über die Oberfläche zieht. Alternativ hierzu kann man eine dünne Azetatfolie auf die Oberfläche legen und mit einem Wellholz oder einem Roller darüber fahren.

Wenn das Material abgebunden hat, wird die Folie abgezogen. Nach einer Härtezeit von weiteren 10 min. kann der Rahmen vorsichtig entformt werden. Wenn das Fenster dazu neigt, sich zu verziehen, kann es mit einem Gewicht beschwert werden, bis das Gussmaterial völlig ausgehärtet ist.

**Verglasen und Einbau**

Bevor das Fenster mit Azetatfolie (z.B. von einer alten Verpackung) "verglast" wird, sollte der Rahmen mit Ölfarbe bemalt werden. Um eine exzellente Oberfläche zu erzielen, ist eine Grundierung empfehlenswert. Bunte Fensterbilder können mitfarbigem Cellophanpapier (z.B. Bonbonpapier) imitiert werden.

Mit Sprühkleber wird das Cellophanpapier auf der Azetatfolie befestigt. Anschließend wird die Folie passend zugeschnitten und hinter den Fensterrahmen geklebt.

Nachdem das Fenster in der Wand positioniert wurde, wird der Raum oberhalb des Bogens mit abgebrochenen Steinen aus dem Wandsystem zugemauert und die Lücken zwischen Rahmen und Wand verspachtelt. Es empfiehlt sich, das Dach erst dann zu decken, wenn alle Fenster und Türen eingesetzt sind. Es ist nämlich einfacher, diese Elemente in die vorgesehene Position exakt einzupassen, solange man sie an beiden Seiten halten kann.